



VÄTER-KINDER-FÖRDERVEREIN E.V. auf dem Weg zur Stiftung

EIN GESELLSCHAFTLICHER SKANDAL

Jahr für Jahr müssen zwischen 200.000 und 300.000 Kinder leiden, weil sich ihre Eltern getrennt haben. Tendenz steigend !

Jahr für Jahr werden ca. die Hälfte dieser Kinder zu Halbwaisen, weil verantwortungslose, egoistische Mütter (in wenigen Fällen auch ebensolche Väter) den Umgang zwischen ihren Kindern und deren Vätern bzw. der Familie väterlicherseits boykottieren resp. vereiteln.

Eltern sind sich oft nicht bewußt, daß sie mit ihrer Einstellung zur Elternschaft ihre eigenen Kinder diskriminieren und mißhandeln.

Von Familientrennungen wird mittlerweile mehr als die Hälfte der Bevölkerung berührt.

Wir kämpfen für das Recht aller Kinder auf eine eigenständige Beziehung zu Vater und Mutter. Dieses bedeutet die lebendige Beziehung zu beiden leiblichen Eltern !

KINDER BRAUCHEN VÄTERmehr als Erwachsene glauben !

Anwesende, leibhaftige Väter, die sich kümmern, Verantwortung übernehmen, Väter, die Vorbild und Freunde sind. Manchen Vätern sind andere Dinge wichtiger. Sie lassen ihre Kinder emotional im Stich. Im überwiegenden Fall ist diese Väterabwesenheit aber durch umgangsvereitelnde Mütter und eine Willkürjustiz in Zusammenarbeit mit feministisch unterwanderten Jugendämtern aufgezwungen. Dann nämlich, wenn infolge von Trennung oder Scheidung Väter unfreiwillig von ihren Kindern ferngehalten werden.

AUSSICHTEN FÜR KINDER, DIE OHNE VÄTER AUFWACHSEN:

- 5 mal mehr gefährdet, Selbstmord zu begehen
- 32 mal mehr gefährdet, von zu Hause wegzulaufen
- 9 mal mehr gefährdet, frühzeitig aus der Schule auszusteigen
- 9 mal mehr gefährdet, in einer Erziehungsanstalt zu landen
- 20 mal mehr gefährdet, sich im Gefängnis wiederzufinden
- 10 mal mehr gefährdet, Drogen zu nehmen
- 33 mal mehr gefährdet, ernstlich körperlich mißhandelt zu werden
- 14 mal mehr gefährdet, Vergewaltigungen zu begehen
- 73 mal mehr gefährdet, Opfer tödlichen Mißbrauches zu sein³

3 Quelle Studie aus den USA, zu fast gleichen Ergebnissen kommen Studien aus Schweden und Dänemark

64293 Darmstadt Otto-Röhm-Straße 63

Tel.: 0 61 51 – 397 0 666 Fax: 0 61 51 – 397 0 665

Volksbank Darmstadt Kontonummer 100 590 204 Bankleitzahl 508 900 00

www.vaeter-kinder-stiftung.de kontakt@vaeter-kinder-stiftung.de

AUFBRUCH ZU EINEM NEUEN VATERBILD

Wir setzen uns ein für das Aufbrechen der alten Rollenzuweisungen „Mutter fürs Emotionale“ und „Vater fürs Materielle“. Kinder benötigen beide Eltern für ihre emotionale Entwicklung.

Deshalb unser Name: **VÄTER-KINDER-FÖRDERVEREIN**

MEHR ZEIT FÜR KINDER

Dafür müssen wir uns von der Einseitigkeit unserer Ausrichtung auf Beruf und Karriere lösen. Es gibt wichtigeres in unserem Leben - unsere Kinder. Deshalb stellen wir uns die Frage nach der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Beides unter einen Hut zu bringen, ist nicht nur eine Frage der Einstellung, sondern auch der gesetzlichen und tariflichen Bedingungen. Wir fordern deshalb unter anderem bessere Freistellungs- und Teilzeitarbeitsmöglichkeiten, um nur einige Punkte aus dem Programm des VÄTER-KINDER-FÖRDERVEREIN E.V. zu nennen.

VATERSCHAFT TROTZ TRENNUNG

muß gelebt werden. Eine Elternbeziehung und Familie, die ein Kinderleben lang Bestand hat, dies ist mit das Wichtigste im Leben aller Kinder ! Unsere Gesellschaft gibt keine akzeptable Antwort auf die jetzigen Familienprobleme. Nach der Trennung der Eltern stellt sie die Vater-Kind-Beziehung oft leichtfertig zur Disposition.

Wir wenden uns an Väter, die sich in ihrem Bestreben um lebendigen Kindeskontakt im Stich gelassen fühlen. Wir helfen Vätern in Trennungskrisen, Möglichkeiten und Wege zu finden, die Beziehung zu ihren Kindern aufrecht zu erhalten. Wir organisieren Selbsthilfegruppen, Arbeitskreise, Informationsabende und andere Aktivitäten, um Alternativen für die Zukunft aufzuzeigen, Ohnmachtgefühle zu überwinden und die Gesellschaft wach zu rütteln.

KINDER HABEN RECHTEmehr als Erwachsene glauben !

Das Familienrecht und die Rechtsprechung gehen vom gesellschaftlich überholten Leitbild der patriarchalisch-arbeitsteiligen Kleinfamilie aus. Darin sind in der Regel die Mütter allein zuständig für die Kinder und die Väter ausschließlich der Ernährer der Familie. Bei Trennung und Scheidung sind Kinder so der Willkür eines Elternteils, meist der Mutter, ausgesetzt. Kinder dürfen oft Monate lang, ja gar Jahre lang, ihre Väter nicht sehen oder nicht kennen lernen.

Immer noch straft unser Staat nichteheliche Kinder und deren Väter. Selbst wenn die Kinder beim nicht verheirateten Vater leben, kann dieser das "Sorgerecht" nicht selbstverständlich erhalten. Das „Umgangsrecht“ hängt von der Einwilligung der Mutter ab.

Hier ist der VÄTER-KINDER-FÖRDERVEREIN E.V. die politische Lobby von Kindern, Vätern, Großeltern aber auch betroffenen Müttern.

DEUTSCHLAND – EIN FAMILIENPOLITISCHES ENTWICKLUNGSLAND ?

Auch nach der Reform des Kindschaftsrechts gehört Deutschland zu den familienpolitischen Schlußlichtern in Europa.

WIR STEHEN EIN FÜR

- Alle Kinder haben das Recht auf persönliche Fürsorge durch ihre leibliche Mutter und ihren leiblichen Vater
- Alle Väter haben die Pflicht, für ihr Kind zu sorgen (nicht nur finanziell)
- Alle Mütter haben die Pflicht, für ihr Kind zu sorgen (nicht nur emotional)
- Gleichberechtigung, wie von der Verfassung garantiert
- Ein kindgerechtes Kindschaftsrecht
- Gemeinsame elterliche Verantwortung auch nach Trennung oder Scheidung
- Gemeinsame elterliche Sorge als fest verankertes Grundrecht
- Vorbehaltlose Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention
- Einhaltung des BGB (z. B. Diskriminierungsverbot, alle Menschen sind gleich)
- Erhalt aller gelebten und Aufbau aller abgebrochenen Bindungen des Kindes zu seinen Eltern, Großeltern und sonstigen Verwandten
- Bekämpfung des Mißbrauchs von Kindern
- Aufklärung und Bekämpfung von Mißbrauch mit dem Mißbrauch im Elternkampf
- Gesetzliche Gleichstellung von ehelichen und nicht-ehelichen Kindern
- Unterlassung der Diskriminierung von nicht-ehelichen Kindern und Vätern

UNSERE FAMILIENPOLITISCHEN FORDERUNGEN

- **Der kontinuierliche Umgang zum getrenntlebenden Elternteil** muß für das Kind garantiert werden. Gesetzgeber, Gerichte und Jugendämter müssen Konzepte entwickeln und umsetzen, damit der Kindeskontakt nach Trennung der Eltern (besonders in strittigen Fällen !) auf jeden Fall gewährleistet wird.
- **Der Bereitschaft eines Elternteils zur Teilnahme an Beratungen muss verstärkt Rechnung getragen werden**, insbesondere bei Ablehnung durch den anderen Elternteil. Zur Definition dieser Bereitschaft müssen verbindliche Kriterien festgelegt werden.
- **Sofortiger betreuter Umgang in besonders strittigen Fällen.**
- **Unverzögliche und konsequente Umsetzung** getroffener Vereinbarungen und rechtskräftiger Entscheidungen. Es ist Aufgabe von Politik und Justiz, nötigenfalls geeignete Sanktionsmaßnahmen zu entwickeln und einzusetzen.
- **Jugendämter und Familiengerichte müssen verstärkt innovativ** arbeiten, um eine stärkere Einbindung von getrenntlebenden Vätern in den Alltag des Kindes zu ermöglichen. Weiterbildungsmaßnahmen für deren Mitarbeiter verpflichtend eingeführt werden.
- **Selbsthilfeorganisationen (z. B. Vätergruppen)** müssen in Zukunft verstärkt in Entscheidungen mit einbezogen werden, um langfristig eine bessere Umsetzung des Familienrechts zu erreichen. Sie **sind aus öffentlichen Mitteln zu fördern.**



- **Tatsächliche Gleichstellung von ehelichen / nichtehelichen Kindern**, d.h. gemeinsames Sorgerecht für beide Elternteile eines nichtehelichen Kindes ab Geburt.
- Der Anspruch des Vaters auf Umgang mit seinen Kindern muß neben dem Kindeswohl als **eigenständiges Elementarrecht** anerkannt werden.
- **Zurücknahme der Vorbehaltsklausel** für die UN-Kinderrechtskonvention und deren konsequente Verwirklichung und Umsetzung in Deutschland.



KINDER HABEN EIN RECHT AUF BEIDE ELTERN UND GROSSELTERN

64293 Darmstadt Otto-Röhm-Straße 63
Tel.: 0 61 51 – 397 0 666 Fax: 0 61 51 – 397 0 665
Volksbank Darmstadt Kontonummer 100 590 204 Bankleitzahl 508 900 00
www.vaeter-kinder-stiftung.de kontakt@vaeter-kinder-stiftung.de